

5. Marburger Frühling - QUINTUS - MMXIV -

Nicht anders, nur besser – dass war das Motto des 5. Marburger Frühlings, der nicht nur aufgrund der entsprechenden Veranstaltungszahl, sondern auch hinsichtlich der angekündigten Referenten unter dem Titel QUINTUS – MMXIV proklamiert wurde.

Zum ersten Mal in der Marburger Dojogeschichte hatte einer der Referenten kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen abgesagt. Um den Teilnehmern eine mindestens ebenbürtige Alternative bieten zu können und, damit aus Quintus nicht Quartus werden sollte, bedurfte es schnellen Handelns.

Kurzum - nur der engen Freundschaft zweier Dojoleiter war es zu verdanken, dass der Veranstaltungsflyer wenige Stunden vor Seminarbeginn erfolgreich geändert werden konnte.



Die seit über einem Jahr feststehende und nun reduzierte Ausbilderriege, bestehend aus

Shihan Oliver Gugel, Kyoshi
Sensei Dogan Orakci, Renshi
Sifu Florian Dau
und
Sensei Oliver Merten, Renshi

wurde in den letzten Stunden komplettiert durch den Leiter des Bushikan

Shihan Marcus Bartsch.

Die teils weit angereisten Gäste wurden natürlich im Vorfeld auf allen Kommunikationswegen über den Referentenausfall informiert (das ist zumindest in Marburg selbstverständlich); Die weiteren Instruktoeren waren aber durchweg für alle mehr als Grund genug, dennoch nach Marburg anzureisen.

Dass Sie diese Entscheidung nicht bereuen sollten, dafür sorgte neben den hervorragenden Ausbildern auch der Ausrichter selber, der sich – wie in allen Jahren zuvor – Besonderes für die Teilnehmer ausgedacht hatte. So begann der Samstag (nach dem in Marburg üblichen freitäglichen Training für Frühankömmlinge und Nimmersatte) mit einer FREIWILLIGEN (zumindest für die meisten) Zusatzeinheit am Vormittag unter der kryptisch verfassten Bezeichnung „Kulturhistorisches Altstadtworkout“.



Nachdem die Delinquenten unter Leitung des Marburger Trainers Jerome Wielgosz joggend durch die historische Altstadt stets bergauf den Weg zum Landgrafenschloss auf dem Schlossberg erklommen hatten, übernahm der norddeutsche Selbstverteidigungs- und Fitnessexperte Florian Dau, der die hoch motivierte Truppe erst mehrere Male die über 300 Stufen zum Schloss rauf- und runterjagte, bevor er die Einheit in den Schlosspark verlegte und dort vollends in seinem Element aufging.

Zitat: Jetzt machen wir vielleicht noch etwas für die Beine!



Andere ließen den Vormittag deutlich gemütlicher angehen, erfreuten sich aber natürlich sehr am Trainingseifer der Partizipierenden.
(Vielleicht hätte man denen aber sagen sollen, dass dieser Teil im Vorfeld von dem Marburger Ausrichter inoffiziell „Der Todesmarsch“ genannt wurde)

UND NOCHMAL – DAS WAR (für die Meisten) FREIWILLIG !

Nach einer kurzen Ruhepause begann dann das offizielle Seminar mit der Vorstellung der Referenten, den besten Genesungswünschen nach Skandinavien und dem obligatorischen Gruppenfoto, dass in Marburg aus weiser Voraussicht stets zu einem Zeitpunkt aufgenommen wird, zu dem die meisten noch vernünftig aussehen.



Anschließend wurde auf zwei Mattenflächen trainiert. Während sich Florian Dau und Oliver Gugel vornehmlich den Bereichen der waffenlosen SV widmeten (wobei Gugel auf Wunsch vieler auch noch einen Einblick in das Thema „klassische Fesseltechniken“ gab – ein Bereich, in dem der Rheinfeldener ausgewiesener Spezialist ist), beschäftigte sich Oliver Merten mit Verteidigungskonzepten gegen Schlagwaffen.

Der spontan eingesprungene Herner Marcus Bartsch unterrichtete am ersten Tag ebenfalls waffenlos. Am zweiten Tag gab er ungemein interessante theoretische Einheiten zu Schusswaffen, gefolgt von

einem praktischen Teil zu den – natürlich sehr begrenzten – Möglichkeiten der realistischen Abwehr in Abgrenzung zu den vielen lustigen Ideen, die oftmals in angeblichen SV-Systemen unterrichtet werden.

Eine Überraschung für viele war sicherlich Dogan Orakci: Der sanftmütige Schweizer ist der Öffentlichkeit vor Allem als hoch graduierter Meister des Aikijutsu bekannt – weniger hingegen in seiner zweiten Profession als gar nicht mehr sanfter Ausbilder für Krav Maga, das auf diesem Seminar von ihm thematisiert wurde.

Hier einige Impressionen des Lehrgangs:







Das Marburger Dojo dankt seinen Gastinstructoren für die Unterstützung:

Shihan Oliver Gugel, Kyoshi (7. Dan)

Sifu Florian Dau (7. MG)

Sensei Dogan Orakci, Renshi (5. Dan) – Vor Ort als Ausbilder Krav Maga

sowie ganz Besonders für sein schnelles Zusage und vor Allem für die Freundschaft

Shihan Marcus Bartsch (6. Dan)



Und zu guter Letzt – das sollte nicht vergessen werden – freut sich das Marburger Dojo natürlich sehr, dass auch unser gesundheitlich angeschlagener Freund aus Norwegen zwischenzeitlich zumindest soweit genesen war, dass er an diesem Wochenende glücklicherweise andere Seminartermine wahrnehmen konnte.

Und im kommenden Jahr:

DER MARBURGER FRÜHLING – Vol. 6

Weitere Infos demnächst unter www.kampfkunst-marburg.de

P.S. Über die Party gibt es wie üblich keine Informationen !